



Prof. Dr. Eva-Marie Kessler
Medical School Berlin, Hochschule für Gesundheit und Medizin
Fakultät Naturwissenschaften, Gerontopsychologie
Calandrellistr. 1-9, 12247 Berlin

An

Bundesminister für Gesundheit
Herrn Jens Spahn
Friedrichstraße 108
10117 Berlin

Vorsitzende Sektion III der DGGG

Prof. Dr. Eva-Marie Kessler
MSB Medical School Berlin
Hochschule für Gesundheit und Medizin
Fakultät Naturwissenschaften
Professur Gerontopsychologie
Calandrellistr. 1-9
12247 Berlin
eva-marie.kessler@
medicalschoo-berlin.de

18. März 2020

Möglichkeit für telefonische Psychotherapie für alte und vulnerable Patient*innen erleichtern

Sehr geehrter Herr Bundesgesundheitsminister Spahn,

Als Fachverband für Gerontologie und Geriatrie und DGVT-Berufsverband Psychosoziale Berufe (DGVT-BV) e.V. begrüßen wir sehr, dass bei den aktuellen Empfehlungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus der gesundheitliche Schutz älterer und vulnerabler Menschen in den Mittelpunkt gerückt ist.

Alle älteren Menschen in unserem Land sind in besonderer Weise von dem Corona-Virus betroffen – selbst dann, wenn sie nicht direkt daran erkranken. So birgt das empfohlene ‚Social distancing‘ neben körperlichen Risiken eine erhebliche Gefahr für die psychische Gesundheit älterer Menschen, da basale Grundbedürfnisse nicht mehr befriedigt werden. Quarantänemaßnahmen führen nachweislich zu erhöhten Raten an posttraumatischen Stresssymptomen. Insbesondere für die Gruppe alter und sehr alter multimorbider Menschen mit Depression und Angststörungen ist unter diesen Bedingungen eine erhebliche Verschlechterung ihres Gesundheitszustandes zu erwarten – mit erheblichen Kosten für das Gesundheits- und Pflegesystem.

Als Fachgesellschaft für Gerontologie und Geriatrie und DGVT-Berufsverband Psychosoziale Berufe (DGVT-BV) e.V. begrüßen wir sehr, dass angesichts der aktuellen Situation die Möglichkeit erleichtert wurde (Beschluss vom 17. März), die psychotherapeutische Behandlung vollumfänglich und uneingeschränkt per Videosprechstunde anzubieten. Die Chancen auf den Zugang zu Videosprechstunde sind für ältere und vulnerable Patient*innen jedoch aufgrund

DGGG DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOLOGIE UND GERIATRIE E. V.

Seumestr. 8, 10245 Berlin
Ärztebank Berlin
Tel. (030) 521372-71; Fax -72
906 03
gs@dggg-online.de
46
www.dggg-online.de

Vorstand:
Prof. Dr. Ursula Müller-Werdan, Berlin *Präsidentin*
Prof. Dr. Andreas Simm, Halle *Präsident elect*
Prof. Dr. Susanne Zank, Köln *Past Präsidentin*
Helmut Walraffen, Mönchengladbach, *Sekretär*

Deutsche Apotheker- und
Konto 000 225 25 46, BLZ 100
IBAN DE62 3006 0601 0002 2525
BIC/Swift DAAEDED
Eingetragen im Vereinsregister
Charlottenburg unter der Nr.: VR

reduzierter technischer, körperlicher und kognitiver Ressourcen eingeschränkt. Die in den letzten Tagen gesammelten Erfahrungen im laufenden Innovationsfonds-Projekt PSY-CARE der MSB Medical School Berlin und der Charité, in welchem ältere depressive Patient*innen mit Pflegebedarf psychotherapeutisch behandelt werden, zeigen, dass schätzungsweise nur 5% der Teilnehmer*innen in der Lage wären, videogestützte Therapien in Anspruch zu nehmen.

Daher sollten die bereits umgesetzten Möglichkeiten der Videobehandlung für alte und vulnerable Patient*innen auch vollumfänglich und uneingeschränkt in Form von Telefontherapie erbracht und abgerechnet werden können. Diese Regelung sollte explizit auch die probatorischen Sitzungen umfassen, da Versicherte auch weiterhin Zugang zur psychotherapeutischen Versorgung haben müssen. Neben Vertragspsychotherapeut*innen sollte dies auch für Hochschul- und Ausbildungsambulanzen gelten, da diese einen erheblichen Teil der Patient*innenversorgung ausmachen. Gerade für ältere Patient*innen mit hoher Vulnerabilität sind aktuell Anfahrten zu Praxen und die Wartezimmer-situationen mit Mitpatient*innen untragbar. Dies gilt umso mehr für den Abbruch von Behandlungen in Anbetracht der erheblichen Risiken für die psychische Gesundheit.

Wir danken Ihnen für Ihr großes Engagement für die besondere Berücksichtigung älterer Menschen in allen Bereichen der Gesundheitsversorgung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. habil. Eva-Marie Kessler

Mitglied des Präsidiums des Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), Vorsitzende der Sektion III (Sozial- und Verhaltenswissenschaftliche Gerontologie)



Oliver Kunz

Vorstand des DGVT-Berufsverband Psychosoziale Berufe (DGVT-BV) e. V.

DGGG DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOLOGIE UND GERIATRIE E. V.

Seumestr. 8, 10245 Berlin
Ärztebank Berlin
Tel. (030) 521372-71; Fax -72
906 03
gs@dggg-online.de
46
www.dggg-online.de

Berlin
23516 B

Vorstand:
Prof. Dr. Ursula Müller-Werdan, Berlin *Präsidentin*
Prof. Dr. Andreas Simm, Halle *Präsident elect*
Prof. Dr. Susanne Zank, Köln *Past Präsidentin*
Helmut Walraffen, Mönchengladbach, *Sekretär*

Deutsche Apotheker- und
Konto 000 225 25 46, BLZ 100
IBAN DE62 3006 0601 0002 2525
BIC/Swift DAAEDED
Eingetragen im Vereinsregister
Charlottenburg unter der Nr.: VR